



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

I. Vbung für den 16. Julij oder am Fest deß H. Scapuliers Einige  
Mortification üben zu ehren der Mutter Gottes/ nach dem exempel deren  
so in der Bruderschaft vom Scapulier seyn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

Senffter zu zehlen. Ich laß solches einen Wohnung in beiden stücken nach bestem andern thun: vnd an dessen statt will ich dir vermögen von disem Tag an trewlich nach, vnd allen Liebhaberen der Himmlischen folgen.



### Das Dritte Capitel.

Sibenzehn Practick- oder Übungen sich in der Andacht vnd Gnaden Gottes zu erhalten / die man brauchen oder erneuern mag vom Fest des h. Scapuliers bis zum Fest der Mutter Gottes/von den Engeln genant.

### Die Erste Übung.

Für den 16. Julij/oder am Fest des h. Scapuliers.

Einige eusserliche Mortification üben zu ehren der Mutter Gottes/nach dem Exempel deren/so in der Bruderschaft vom Scapulier seyn.

**H**ILAGIA, ich hoffe es werde dir lieb seyn / daß ich von wegen des heut einfallenden Fests den anfang davon mache / daß die Andacht zum Heiligen Scapulier erstlich auffbracht hat: will doch deswegen von dem was ich mir in diesem Capitel fürgenommen / im wenigsten nit abweichen. Die allerseeligste Jungfraw hat dem Seeligen Simoni Stock einem Engellender / auß dem Carmeliter Orden/das Scapulier geben / zur vergeltung der grossen lieb die er zu ihr truge. Dis ist geschehen in einer nacht / als er vor der Mutter Gottes Bild bettet / vnd von ihr einige gnad für seinen Orden begeret. Dann sie ist ihm alsbald erschienen / mit einem

wunderbarlichen glanz vnd klarheit / vnd einer grossen menge Engeln umbgeben/vnd gab ihm das Scapulier / mit angeheuckter versicherung/dasselbig solle hinfiro sein erbliches Pfand ihrer lieb vnd affection zum h. Orden/vnd das kennzeichen der Bruderschaft. Von der zeit an hat man gangsam mercken können / wie sie ihre heilige benediction vnd segen dieser Sodalität mitgetheilt habe. Man durchlauffe nur alle Städte der Christenheit/da die Ehrwürdige Patres dieses Ordens wohnen: dann wo sie sein/da findet man auch dergleiche Bruderschaften / zum trost deren welche das Scapulier tragen/vnd die Regeln / wie sichs gebürt/ fleissig halten. Ich hab an ein andern ort etwas gemeldet von der hilff so die Mutter

Gor.



Gottes denselben erzeigt: allhie sehe ich hin zu/ich habe einen Religiosen gekennet / der vorzeiten im Krieg gewesen/welcher bezeigt daß er vnd sechs seiner Wittgesellen/ welche alle das Scapulier der Seel Jungfrauen trugen/nimmermehr in einigem treffen bey so viellem schiessen vnd andern gefahren verletz worden/ da doch andere Soldaten die vmb vnd bey ihnen waren / offermahl verwundet vnd beschädiget blieben; welches er als eine sonderbare wolthat der Mutter Gottes zuschriebe/die auff besagte weiß ihre Andacht zum Scapulier segnete. Philagia, wan du in diser Bruderschaft bist / so ist es ein groß glück für dich: bistu aber nicht darin/so folge heut meinem rath / vnd thu diß wenig zu ehren des heiligen Fests / welches diße fromme Sodales fetren. Erwöhle dir nach deinem gutduncken einige eussertliche mortification/vnd verrichte sie zur ehren der allerseeligsten Jungfrauen. Die zahl deren ist zimlich groß/welche an ihren Festen/oder des vorigen tags dergleichen mortificationes üben. Etliche disciplinirn vnd casteyen ihren Leib/andere tragen ein hartes Kleid oder gürtel / oder einen panzer am blossen Leib. Einer besuche die Spital/der ander hat einen harten geliger oder schläfft auff der erden / der dritte will seinen Augen nicht gestatten etwas schönes vnd liebliches anzusehen. Diser mortificirt sich auff solche / jener auff ein andere weiß vnd manier/der gürtigsten Mutter huld vnd gunst zu erwerben: jah die kleine Kinder wöllen hieran auch ihren theil haben. Als der Gottseelige Joannes Berchman noch ein junger Student war/engog er ihm selbst/zu ehren der Mutter Gottes/die suppen vnd kleine collation/welche darnach hie vnd dort im Hauß ge-

snuden worden. Alles diß sein schöne Übungen vnd der Seel Jungfraw fast angenehm. Dann ihrentwegen einige eussertliche mortification auff sich nehmen / ist das rechtemittel sich bey ihr beliebt zu machen; wie außdem / was sie eines tags B. Magdalena de Pazzis gesagt / leichtlich zu ermessen ist. Als dieselbe einmal sehr verzückt ware in erregung der Himmelfarht MARIA, fing sie vnversehens an mit einem vberaus hellscheinenden angeichte zu sagen: Ein behendigkeit vnd hurtigkeit des Leibs/srewd im herten/begird im verstand/erinnerung der wolthaten in der gedächtniß/reinigkeit in der meinung / einfalt in den wercken/warheit in den worten/ mortification vnd abtöddung in den sinnen/diße sein notwendige qualitäten vnd stück für den/per zu MARIA will kommen. Es stehe zu glauben / die Mutter der Lieb hab ihr all diese Lehrympten geben. Philagia, lasse sie dir gesagt sein/nimm sie in fleißige obacht/vnd MARIA wird dich mehr als je fürhin lieben.

Was den heutigen Tag belangt/brauche zur ehren der Mutter Gottes eine auß den Mortificationen/so ich dir im nechst vorhergehenden Capitel hab fürgetragen; oder wans dich lüffet / hinsüro vnder die zahl deren zugehören / welche zu ehren der Mutter Gottes sich am Freytag des fleischessens enthalten / so seye darauff bedacht / du bist fromb vnd verständig/du waitst am besten obs dein Stand vnd Belegenheit zulasse; thu der sachen wie du willst / vnd vor allen dingen nimm rath mit deinem Geistlichen Vatter. Was du nun immer hierin thun wirst/sollstu gänglich dafür halten/die eussertliche Mortificationes vnd Abtöddungen



gen erhalten vns in der Andacht / vnnnd be-  
wegen den gütigen GOTT vns seine hei-  
lige Gnad vberflüssig mitzutheilen oder zu  
erhalten; insonderheit wan man dieselbe ü-  
ber zu ehren der Allerseeligsten Jungfra-  
wen MARIE, welche auff eine ganz son-  
derbare weiß sorget für die Andacht vnnnd  
Seeligkeit deren / die sie mit dergleichen  
mühseligen vnnnd schweren Wercken vereh-  
ren vnnnd ihr an statt schuldiger pflicht vnnnd  
gehorsams die abmattungen ihres Leibs / o-  
der die abtödtungen ihrer Sinn auffopf-  
fern.

## Die Zweyte Übung.

Für den 17. Julii.

Offt Beichten/nach dem Exempel des H.  
Aetij.

PHilagia, ich werd dich heut nicht lang  
auffhalten; alldieweil ich am Zweyten  
vnnnd Dritten Tag meiner EXMODE von  
der Jährlichen vnnnd Ordinari Beicht weit-  
läuffig gehandelt hab. Es wird dich dennoch  
nit verdriessen / wan ich dir meine meinung  
sage vom Gebrauch dieses H. Sacraments/  
vnnnd wie oft du darzu kommen sollest. Ich  
beger nit daß du alle Tag zwey oder drey mal  
beichtest/wie die H. Catharina auß Schwe-  
den Sanct Brigitten Tochter geihan / ob  
sie schon nicht solte Communiciren: auch  
nicht daß du B. Francisco Borgia  
nachfolgest / der alle Tag beichtet ehe er  
Meß hielte / vnnnd widerumb ehe er sich  
zur Ruh begab; oder Sanct Carolo Bor-

romæo / oder Sanct Ignatio Loyola/  
oder B. Djanua von Mantua Prediger  
Ordens / die Täglich zu diesem Sacrament  
kamen.

Ich will mich begnügen lassen / wan du  
mit gutheissen deines Geistlichen Vatters  
alle acht Tag beichtest / wie S. Alexius ge-  
ihan / dessen Fest heut gehalten wird; oder  
zweymal in der Wochen / mehr oder weni-  
ger/wie derselbe es gut befinden wird. Wart  
mir deine Condition vnnnd gelegenheit recht  
bekent were / so wölte ich dir mein gurdun-  
cken bald gesagt haben: ein Geistliche Per-  
son soll alle Wochen zweymal beichten;  
wer in der Welt lebt vnnnd ihme die Tu-  
gend vnnnd seine Vollkommenheit sonder-  
lich lasset angelegen seyn / alle fünffzehnt  
Tag oder alle Wochen einmal. Du sehest  
wer du wöllest / gehe offmal hinzu / vnnnd  
seye nicht weniger sorgfältig für die schön-  
heit deiner Seelen / als du bist für deinen  
Leib. Es ist dir so lieb wan alles fein sau-  
ber / schön / artlich vnnnd wolstehend ist.  
Wie oft nimmst du den Spiegel in die  
Hand? (dann du hast einen/ich weiß es  
wol) wie oft fragest du ihn nach / damit du  
wissest ob alles wol stehe / vnnnd du in al-  
lem gute anstellung könneest machen. Du  
spiegelst dich erwan gar zu oft / vnnnd hal-  
test dich ein geraume zeit dabey auff / in-  
sonderheit wann du allein bist. Ach du  
Thörn / soltestu solche grosse sorg tragen  
für dein Angesicht / dessen alle schönheit/  
wann doch einige dran ist / besteht in ei-  
ner schlechten haut / mit der dasselbig  
bedeckt ist / vnnnd welche in kurzer zeit ver-  
fauley wirdt; vnnnd hingegen nicht mehr

Jii

foro